

CARMEN

Georges Bizet

Opéra comique in drei Akten (vier Bildern) – 1875

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
nach der Novelle von Prosper Mérimée

In französischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Karel Mark Chichon
Nach einer Produktion von	Lina Wertmüller
Bühne und Kostüme	Enrico Job
Licht	Franco Marri
Chor	Franz Obermair
Abendspielleitung	Dorothea van Oostrum

Dienstag, 16. Juni 2026
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Abonnement Serie 11

Premiere am 6. Juli 1992



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025 – 26
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

In London als Kind gibraltarischer Eltern geboren, studierte Karel Mark Chichon an der Royal Academy of Music und assistierte bei Giuseppe Sinopoli und Valery Gergiev. 2004 dirigierte er erstmals die Wiener Philharmoniker. Von 2009 bis 2012 war er Chefdirigent beim Lettischen Nationalen Sinfonieorchester, ab 2011 in gleicher Funktion bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. In der Spielzeit 2017/18 wurde er Chefdirigent des Orquesta Filarmónica de Gran Canaria. Darüber hinaus dirigierte er u. a. an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, an der Deutschen Oper Berlin, am Teatro dell'Opera in Rom, an der Wiener Staatsoper, am Teatro Comunale di Bologna, dem Teatro Real in Madrid und an der Metropolitan Opera in New York. Ebenso trat er u. a. mit den Wiener Symphonikern, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem English Chamber Orchestra und dem Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam auf. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er u. a. *La Favorite*, *Otello* und *Il barbiere di Siviglia*.

INSZENIERUNG

Lina Wertmüller studierte an der Theaterakademie in Rom. Sie arbeitete als Schauspielerin, Regieassistentin, Inspizientin und Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern und gründete 1951 die Theatergruppe Harlequin. Sie wirkte als Regieassistentin bei Federico Fellinis Film *Achteinhalb* mit. Selbst drehte sie Filme wie *Ein Sonntag im November* und *Camorra*, und war zudem als Autorin tätig (u. a. *Zwei und Zwei ist nicht Vier*, *Liebe und Magie in Mammars Küche*). Ihr Film *Sieben Schönheiten* wurde für vier Oscars nominiert, u. a. für die Beste Regie. 1984 widmete ihr das Münchner Filmfest eine Werkschau, 1987 erhielt sie den Großen Kunstpreis Berlin, 2019 erhielt sie den Ehrenoscar. Sie inszenierte u. a. *La bohème* an der Greek National Opera und *Macbeth* am Teatro Verdi in Salerno. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie 1992 *Carmen*. 2021 verstarb Lina Wertmüller in Rom.

BÜHNE UND KOSTÜME

Enrico Job studierte Bühnenbild an der Akademie der Schönen Künste von Brera in Mailand und arbeitete zunächst vorwiegend für Sprechtheater und Film. Nach kurzer Zusammenarbeit mit Luciano Damiani debütierte er an der Mailänder Scala mit *Semiramide* in der Regie von Margherita Walmann. Ferner arbeitete er auch mit Filippo Crivelli, Giorgio Strehler und Luca Ronconi zusammen. Von 1968 bis 1983 veranstaltete er konzeptionelle Ausstellungen. Zudem arbeitete er als Regisseur für Sprechtheater und Oper. Weiterhin war er u. a. am Old Vic Theatre London, bei den Salzburger Festspielen und in München tätig. Er übernahm die Ausstattung in vielen Filmen von Lina Wertmüller. Er verstarb 2008.

LICHT

Franco Marri wurde in Florenz geboren und studierte an der dortigen Kunstakademie. 1975 begann er seine Karriere als Lichtdesigner und war von 1996 bis 1999 Lichtdesigner der Compagnie Toula Limnaios. Er war außerdem u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra de Lille, an der Israeli Opera, an der Opéra de Toulon, am Teatro Regio di Torino, am Teatro La Fenice in Venedig, an der Opéra de Lausanne, am New National Theatre Tokyo sowie bei verschiedenen Festivals wie dem Cantiere Internazionale di Montepulciano, dem Festival di Castiglioncello, dem Operistico di Macerata und dem Rossini Opera Festival di Pesaro tätig. Ihn verbindet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Opéra royal de Wallonie in Liège.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika, Posaune und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Gärtnerplatztheater in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er war außerdem für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Lehrkräfte im Fach Musik im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

ZUNIGA

Der Bass Daniel Vening, geboren in England, schloss sein Studium an der Royal Academy of Music in London ab. Er wurde u.a. 2024 mit dem 1. Preis des Lewis-Prize-Gesangswettbewerbs ausgezeichnet und war Halbfinalist beim Wettbewerb Neue Stimmen 2024. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), König von Schottland (*Ariodante*), Leporello (*Don Giovanni*) und Colline (*La bohème*). Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiat der Vera und Volker Doppelfeld-Stiftung. Er ist bzw. war hier u.a. als Vecchio zingaro (*Il trovatore*), Arnold (*Die englische Katze*) und Gerichtsdiener (*Rigoletto*) zu hören. In der Spielzeit 2026/27 singt er u.a. den Zweiten Gondoliere in der Neuproduktion *Death in Venice*, Michael in der Neuproduktion *Koma*, Sergeant der Zollwache (*La bohème*), Ein Gefängniswärter (*Tosca*) und Ein Gärtner (*La traviata*).

MORALÈS

Der Bariton Vitor Bispo, geboren in Brasilien, studierte an der Escola Municipal de Música in São Paulo. Er gewann u.a. den 1. Preis beim Maria-Callas-Gesangswettbewerb in Athen und wurde beim Internationalen Linus-Lerner-Gesangswettbewerb ausgezeichnet. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied des Opernstudios des Theatro Municipal de São Paulo und 2021 Mitglied der Opernakademie des Theatro São Pedro, wo er sein Debüt mit der Titelpartie in *Gianni Schicchi* gab. Anschließend studierte er bis 2023 an der Royal Academy of Music in London. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Giorgio Germont (*La traviata*) und die Titelpartie in Händels *Imeneo*. Von 2023 bis 2025 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u.a. als Ein Jäger (*Rusalka*), Josuke Misugi (*Das Jagdgewehr*) und mit mehreren Partien in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. Mit der Spielzeit 2025/26 wechselte er in das hiesige Ensemble und sang im Rahmen des Gastspiels der Bayerischen Staatsoper in Shanghai Ein Herold (*Otello*). Weitere Partien in der Spielzeit 2025/26 umfassen Papageno (*Die Zauberflöte*), Ping (*Turandot*) und Ottokar (*Der Freischütz*). 2026/27 wird er u.a. als Lord Guglielmo Cecil (*Maria Stuarda*), Marullo (*Rigoletto*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*) und Wagner (*Faust*) zu erleben sein.

DON JOSÉ

Charles Castronovo wurde in New York geboren und debütierte an der Los Angeles Opera. Anschließend war er Mitglied des Lindemann Young Artist Programs der Metropolitan Opera in New York, wo er als Beppe (*Pagliacci*) debütierte. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Admète (*Alceste*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*),

Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*), Faust (in *Mefistofele* und in *La Damnation de Faust*), Rodolfo (*La bohème*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Ruggero (*La rondine*) und Lenski (*Eugen Onegin*) sowie die Titelpartien in *Faust*, *Les Contes d'Hoffmann* und *Ernani*. Er trat an Häusern wie der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der Semperoper Dresden, der Wiener Staatsoper, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, dem Opernhaus Zürich, der Opéra national de Paris, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro Real in Madrid, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona und dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Festspielen von Salzburg, Baden Baden, Glyndebourne und Aix-en-Provence auf. Seit 2008 singt er regelmäßig an der Bayerischen Staatsoper, beispielsweise Carlo in *I masnadieri*, Mario Cavaradossi in *Tosca*, die Titelpartien in *Roberto Devereux* und *Don Carlo* und Riccardo in *Un ballo in maschera*. 2025/26 kehrt er als Don José hierher zurück. In der Spielzeit 2026/27 ist er u.a. als Pinkerton und Manrico (*Il trovatore*) sowie in der Titelpartie von *Faust* zu erleben.

ESCAMILLO

Ryan Speedo Green, gebürtig aus Suffolk, Virginia (USA), studierte an der Hartt School of Music und an der Florida State University und war Mitglied im Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera. Er ist derzeit Mitglied des Kuratoriums der University of Hartford und des Vorstands von Opera America. Seit vielen Jahren ist der Metropolitan Opera in New York künstlerisch verbunden. Zudem führten ihn Gastengagements u.a. an die Hamburgische Staatsoper, an die Deutsche Oper Berlin, an die Wiener Staatsoper, an die Opéra national de Paris, an die Washington National Opera, an die Los Angeles Opera und an die Santa Fe Opera sowie zu den Festspielen in Salzburg, Glyndebourne und Tanglewood. Zu seinem Repertoire zählen u.a. Colline (*La bohème*), Ferrando (*Il trovatore*), Orest (*Elektra*), Kurwenal und König Marke (*Tristan und Isolde*), Wotan (*Das Rheingold/Die Walküre*), Il Re (*Aida*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) und Jake (*Porgy and Bess*) sowie die Titelpartie in *Don Giovanni*. Außerdem tritt er konzertant u.a. mit Orchestern wie dem Orchestre Métropolitain Montréal, dem Boston Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic oder dem Los Angeles Philharmonic auf. An der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2022/23 sein Hausdebüt als Warlaam (*Boris Godunow*) und stand seither auch als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) hier auf der Bühne. 2025/26 ist er u.a. als Don Fernando (*Fidelio*) hier zu erleben.

DANCAÏRO

Christian Rieger, geboren in Neumarkt in der Oberpfalz, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u.a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier seitdem u.a. Il Conte di Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Bert in Richard Whilds Kinderoper *Frank und Bert*, Korporal (*La Fille du régiment*), Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*) und Ein Bauer (*Cavalleria rusticana/Pagliacci*). Seine Partien in der Spielzeit 2026/27 umfassen u.a.: Benoît (*La bohème*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Diener/Mörder (*Macbeth*) und Sciarone (*Tosca*).

REMENDADO

Der Tenor Michael Butler, geboren in den USA, studierte an der Juilliard School in New York. Er erhielt u.a. den 1. Preis beim Wettbewerb des Mario-Lanza-Instituts 2024 und den Förderpreis beim Dominique-Laffont-Wettbewerb 2020 der Metropolitan Opera in New York; 2024 erreichte er bei diesem Wettbewerb das Halbfinale. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Rodolfo (*La bohème*) sowie die Titelpartien in Gounods *Faust* und Rossinis *Le Comte Ory*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u.a. als Flavio (*Norma*) und als Lord Puff in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben. Seine Partien in der Spielzeit 2026/27 umfassen u. a. Apollo (*Semele*), Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Gaston (*La traviata*) und Malcolm (*Macbeth*).

FRASQUITA

Die russisch-amerikanische Sopranistin Erika Baikoff studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied im Opernstudio der Opéra National de Lyon. Sie ist Absolventin des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera. Sie ist Preisträgerin u.a. des Helmut Deutsch-Liedwettbewerbs (1. Preis, 2019) und des 10. Concours international de chant-piano Nadia et Lili Boulanger (mit ihrem Duopartner Gary Beecher). 2025 wurde sie New Generation Artist des BBC Radio 3. Gastengagements führten sie an die Palm Beach Opera, die Houston Grand Opera sowie mit Liederabenden u.a. in die Wigmore Hall in London und die Palau de la Música Catalana in Barcelona. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie bei den Münchner Opernfestspielen 2023 in der Partie des Tebaldo (*Don Carlos*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie hier Ensemblemitglied und war u.a. als Gretel (*Hänsel und Gretel*), Erste Dame (*Die Zauberflöte*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Belinda (*Dido and Aeneas ... Erwartung*) und Xanthe (*Die Liebe der Danae*) zu erleben. Ihre Partien in der Spielzeit 2025/26 umfassen Najade (*Ariadne auf Naxos*), Gretel, Pamina (*Die Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Vierte Magd (*Elektra*) und Clorinda (*La Cenerentola*). 2026/27 ist sie als Oscar zu erleben.

MERCÉDÈS

Emily Sierra, geboren in Chicago, studierte am Royal College of Music in London und an der Juilliard School in New York. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera in New York und wurde u.a. mit dem President's Award des Royal College of Music ausgezeichnet. 2022 war sie Finalistin im Operalia-Wettbewerb. Ihr Debüt an der English National Opera gab sie 2021 als Gossip (Benjamin Britten's *Noye's Fludde*). 2024 debütierte sie als Stéphano (*Roméo et Juliette*) an der Dallas Opera. Außerdem führten sie Engagements an die Semperoper Dresden, in die Royal Albert Hall, in die Wigmore Hall und in die Boston Symphony Hall. Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie hier Ensemblemitglied und sang seither u.a. Idamante (*Idomeneo*), Fjodor (*Boris Godunow*), Clotilde und Adalgisa (*Norma*), Tisbe (*La Cenerentola*), Annina (*La traviata*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Siebel (*Faust*), Tisbe und die Dritte Magd (*Elektra*). 2026/27 ist sie u.a. als Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Warwara (*Káťa Kabanová*) und Anna Kennedy (*Maria Stuarda*) zu erleben.

CARMEN

Die Mezzosopranistin Aigul Akhmetshina studierte am Konservatorium in Ufa, hat am Estate Stellare Festival in Italien mitgewirkt und an Meisterklassen mit Ildar Abdrazakov, Barbara Frittoli und Delfo Menicucci teilgenommen. Zu ihren Wettbewerbserfolgen gehören der Grand Prix der International Hans Gabor Belvedere Singing Competition, der 3. Preis der Sonora International Opera Competition Francisco Araiza und die Bronzemedaille der Youth Delphic Games in Russland. Von 2017 an war sie Mitglied im Jette Parker Young Artists Programme am Royal Opera House Covent Garden in London, wo sie Rollendebüts wie Mercédès (*Carmen*), die Titelpartie in *Carmen*, Preziosilla (*La forza del destino*), Flora (*La traviata*) und Sonjetka (*Lady Macbeth von Mzensk*) gab und wohin sie inzwischen u. a. als Lola (*Cavalleria rusticana*) zurückgekehrt ist. Seither war sie ebenfalls zu Gast an der Deutschen Oper Berlin, der Hamburgischen Staatsoper, dem Opernhaus Zürich, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, der Wexford Festival Opera, der Israeli Opera, der San Francisco Opera, der Metropolitan Opera in New York und dem New National Theatre Tokyo, bei den Festspielen von Baden-Baden und Glyndebourne sowie dem Opéra de Baugé Festival. Weitere Partien in ihrem Repertoire sind Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Polina (*Pique Dame*), Maddalena (*Rigoletto*), Fenena (*Nabucco*) und Olga (*Eugen Onegin*) sowie die Titelpartie in *La Cenerentola*. In der Spielzeit 2025/26 ist sie an der Bayerischen Staatsoper u.a. als Adalgisa (*Norma*) zu erleben. 2026/27 steht sie als Angelina (*La Cenerentola*) und als Charlotte in der Neuproduktion von *Werther* erneut hier auf der Bühne.

MICAËLA

Eleonora Buratto wurde in Mantua geboren und studierte am Konservatorium Lucio Campiani in ihrer Heimatstadt sowie bei Paola Leolini und Luciano Pavarotti. Ihre internationale Karriere begann sie 2009 bei den Salzburger Pfingstfestspielen als Creusa (Niccolò Jommellis *Demofonte*). Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Elettra (*Idomeneo*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Elvira (*Ernani*), Corinna (*Il viaggio a Reims*), Norina (*Don Pasquale*), Mimì (*La bohème*) und Liù (*Turandot*) sowie die Titelpartien in *Luisa Miller*, *Aida*, *Madama Butterfly* und *Rusalka*. Regelmäßig gastiert sie an Häusern wie der Hamburgischen Staatsoper, der Wiener Staatsoper, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro dell'Opera in Rom, dem Teatro San Carlo in Neapel, dem Teatro Real in Madrid, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Opéra national de Paris, der Dutch National Opera in Amsterdam, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Lyric Opera in Chicago, der San Francisco Opera und der Metropolitan Opera in New York sowie der Arena di Verona, dem Rossini Opera Festival in Pesaro und den Festspielen in Aix-en-Provence und Baden-Baden. 2023 gab sie mit der Partie der Desdemona (*Otello*) ihr Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper und war seither in der Titelpartie in *Tosca* zu erleben. In der Spielzeit 2025/26 kehrt sie u. a. als Cio-Cio-San hierher zurück. 2026/27 wird sie erneut als *Tosca* hier auf der Bühne stehen.

FOLGEN SIE UNS

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

Streaming

Staatsoper.tv

Website

Staatsoper.de

#BSOcarmen

Biografien/Social Media